

03	Anstoß	In der Kirche bleiben oder austreten?
04	GlaubensRäume	ABC – Frauen in Bibel und Kirche
05	KunstRäume	Finissage
06	EhrenamtsRäume	Ehrung für zwei Ehrenamtliche Ehrenamt im Grünen
09	KlangRäume	Konzert der Gruppe „Nach(t)klang“
10	ZeitRäume	Trauer um Regine Buck
11	KlangRäume	Alte Musik auf dem Barockcello
	GlaubensRäume	Kirche im Stadtteil
12	Kontakte	Michaelis auf einen Blick
14	GlaubenRäume	Sprichworte wie Sand am Meer Redewendungen aus der Bibel
16	GlaubensRäume	Zwei besondere Gottesdienste – Tauerinnerung und Konfibegrüßung
17	Kinder-/JugendRäume	Neues aus der Kinder- und Jugendtage Rauchfreie Gemeinde Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all
18	ZeitRäume	Menschen in Michaelis, u.a. Termine Gruppen f. Erwachsene
20	ZeitRäume	Barcamp
23	WendePunkte	Unter Gottes Segen
24	Immer wieder sonntags	Gottesdienste

Gemeindebrief Nr. 218 - Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Michaelis-Kirchengemeinde Kiel, Wulfsbrook 29,
24113 Kiel, T. 68 27 85, E-Mail: info@michaeliskirche-kiel.de.

Spendenkonto: Förde Sparkasse, IBAN: DE87 2105 0170 0000 5833 10,
BIC: NOLADE21KIE

Druckgesellschaft mbH Joost & Saxen, Eckernförder Str. 239, 24119 Kronshagen
Redaktion: Caroline Bublitz, Renate Dopheide (V.i.S.d.P.), Annette Göder, Anna-
Lena Koepke, Christine Schulze-Ziebarth; Titelfoto/S. 5: Susanne Sengstock
Erscheinungstermin von Nr. 219: 01.09.2024, Redaktionsschluss: 15.07.2024

In der Kirche bleiben oder austreten?

Anstoß

Überlegen Sie, aus der Kirche auszutreten oder sind Sie bereits ausgetreten? Oder versuchen Sie, andere zu überzeugen, in der Kirche zu bleiben?

Und wenn, mit welchen Argumenten?

Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus. In unserem nächsten Gemeindebrief möchten wir das Thema aufgreifen und von verschiedenen Seiten beleuchten. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Im Vorraum der Kirche liegt ein sehr einfacher, anonymer Fragebogen aus. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um ihn auszufüllen. Wir wollen ein (nicht repräsentatives) „Meinungsbild“ erstellen und im nächsten Gemeindebrief von Ihren Einstellungen berichten sowie den einen oder anderen Kommentar veröffentlichen. Wir wünschen uns, damit einen Anstoß zum Nachdenken zu geben.

Vielleicht folgt daraus, dass die eigene Entscheidung noch bewusster getroffen oder revidiert wird. Vielleicht folgt auch daraus, dass wir in Diskussionen klarer argumentieren und nicht nur auf Gefühl und Tradition setzen. Ich finde, dass das Thema „Was hält uns in der Kirche oder eben nicht?“, zu selten in Alltagsgesprächen oder Diskussionen mit Freunden und Verwandten vorkommt.

Manchmal dienen Symbole als Anstoß zum Gespräch. Neulich fragte mich eine Kollegin:

„Du trägst oft ein Kreuz um den Hals. Das heißt, Kirche ist dir wichtig, oder? Warum eigentlich?“ Das war der Auftakt zu einem spannenden Gespräch. Es ging unter anderem um die Frage nach dem männlichen Gottesbild, die Erfahrung, in Kirchen touristisch geprägter Orte Ruhe zu finden und um die Sehnsucht nach Gemeinschaft.



Bild: Designed by
Balasoiu/Freepik

Annette Göder

Die kleine, anonyme Umfrage zum Thema „In der Kirche bleiben oder austreten?“ können Sie beantworten: auf dem Bogen, der im Vorraum der Kirche liegt, auf einem eigenen Blatt, das Sie in den Briefkasten werfen, oder per Mail an info@michaeliskirche-kiel.de

Über folgende Fragen bitten wir Sie nachzudenken:

Was gefällt mir am Glauben?

Was gefällt mir an der Kirche?

Was gefällt mir nicht am Glauben?

Was gefällt mir nicht an der Kirche?

N wie Noadja

Im Alten Testament werden nur vier Prophetinnen namentlich genannt. Noadja ist neben Deborah, Miriam und Hulda eine der besonders vom Geist begabten Frauen. Sie wird nur an einer Stelle im Nehemia Buch erwähnt. Und dennoch ranken sich viele Theorien und Mythen um diese Figur oder Person, deren Existenzbeweis die Jahrtausende überdauert hat. Der Name geht auf ein hebräisches Verb zurück, welches „zusammenkommen, sich begegnen, sich treffen lassen“ bedeuten könnte.

Im biblischen Text wird Noadja als eine Gegenstimme zum Propheten Nehemia skizziert. In der Auslegung wird ihr als Gegnerin des Stadtmauerbaus eine aktive Rolle in nachexilischen Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Prophetengruppen zugeschrieben. Manche Theolog*innen wollen in ihr eine Frau sehen, die sich gegen den Mauerbau und eine Abgrenzung gegen fremde Menschen positioniert hat und in direkter Opposition zum Propheten Nehemia stand.

O wie Ohola und Oholiba

Ohola und Oholiba sind zwei biblische Figuren, die in dem prophetischen Buch Ezechiel, im

Alten Testament erwähnt werden. Sie sind Symbolfiguren, die der Veranschaulichung der Sünden Israels dienen.

Ohola und Oholiba werden in Ezechiel 23 als zwei Schwestern beschrieben, die die Töchter einer Mutter sind. Sie stehen metaphorisch für die Ehefrauen JHWHs, aber suchen sich dann andere Liebhaber. Damit ziehen die Schwestern den Zorn Gottes auf sich. Diese Schwestern repräsentieren in der fiktiven Erzählung die beiden Königreiche Israel und Juda, die sich von Gott abgewandt haben und sich mit anderen Nationen und deren Göttern eingelassen haben. Ohola und Oholiba werden als Prostituierte dargestellt, die sich mit verschiedenen Liebhabern einlassen, was die Untreue und den Götzendienst der beiden Königreiche symbolisiert. Ohola wird oft mit Samaria, der Hauptstadt des Nordreichs Israel, gleichgesetzt, während Oholiba mit Jerusalem, der Hauptstadt des Südreichs Juda, identifiziert wird. Die Geschichte von Ohola und Oholiba dient als drastische Warnung an Israel und Juda, sich von ihrem Götzendienst und ihrer Untreue zu Gott abzuwenden. Gott straft sie für ihre Sünden und ihre Treulosigkeit, indem er sie den Konsequenzen

ihres Handelns ausliefert. Sie steht symbolisch für die spirituelle Untreue und die Konsequenzen, die daraus resultieren können, wenn man sich von Gott abwendet. In den beiden Figuren und der Erzählung wird ein für moderne Menschen höchst befremdliches Gottesbild transportiert, dies ist keineswegs für das gesamte Alte Testament anzunehmen. Vielmehr spiegelt sich in dieser Erzählung der beiden Schwestern eine Besonderheit ihrer Entstehungszeit wider. Unsicherheiten und Kriegsgefahr beherrschten den Alltag der Menschen, so dass eine starke unbesiegbare Gottheit zu einem sinnhaften Leitbild werden konnte, schlussendlich wurde dann aber Jerusalem zerstört.

Einladung zur Finissage

Seit dem 06. April prägt die Ausstellung „Leben – das UNGLEICHE im GLEICHEN der Hasseer Künstlerin Rosita Sengpiehl die Kirche. Kirch-, Turmraum und auch der Eingangsbereich haben sich verändert. Wer in der Michaeliskirche ist, kann gewohnte Weg- und Blickrichtungen verlassen, erhält neue Perspektiven. Die Kunstwerke laden ein, ins Gespräch zu kommen. Die Kunst ermutigt, sich in Bewegung zu



setzen und einen eigenen Platz im sakralen Raum zu finden.

Am **8. Juni um 15 Uhr** ist dazu die letzte Gelegenheit. Wir beenden die Ausstellung mit einer Finissage. Musikalisch wird sie durch die Basement-Band gestaltet. Herzliche Einladung!

Ehre, wem Ehre gebührt

Laura Becker und Joachim Voesch erhalten das Ansgarkreuz .

Ansgar, der sogenannte Apostel des Nordens, war ein Bischof, der im 9. Jahrhundert in Norddeutschland und Skandinavien gewirkt hat. In Gedenken an ihn wird seit 30 Jahren in unserer Kirche das Ansgarkreuz verliehen.

Es ist eine hohe Auszeichnung, denn nur, wer mit großem persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit engagiert ist und durch beispielhaftes Eintreten für den christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten ist, erhält es.

Die Nordkirche dankt mit dem Ansgarkreuz also für langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Der Kirchengemeinderat hat für die Jahre 2023 und 2024 zwei Personen aus unserer Gemeinde für diese Auszeichnung vorgeschlagen: Laura Becker und Joachim Voesch. Der Kirchenkreisrat Altholstein ist dieser Nominierung gefolgt. Beide erhalten am **30. Juni im Gottesdienst um 18 Uhr** das Ansgarkreuz durch Pröpstin Almut Witt verliehen.

Pastorin Susanne Sengstock

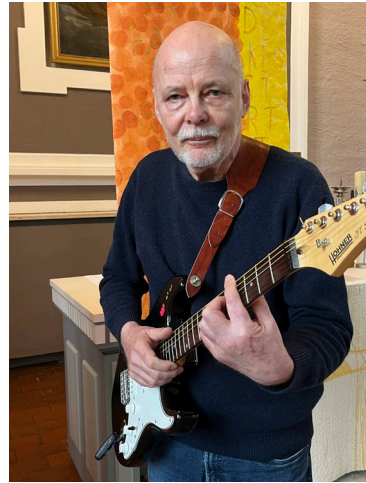
Laura Becker und Joachim Voesch sind in Michaelis wohlbekannt, denn sie haben sich jahrzehntlang, jeweils auf ihre eigene Weise, nachdrücklich in der ehrenamtlichen Gemeindegarbeit engagiert.



Laura Becker liegt besonders die Arbeit mit jungen Menschen am Herzen. Hier kann sie in ihrer zugewandten Art ihre kreativen Ideen wunderbar verwirklichen. So hat sie im Laufe von über 30 Jahren viele Kindergenerationen durch wöchentliche Bastelnachmittage, Kindergottesdienste, Kinderbibelwochen und -wochenenden sowie in Freizeiten begleitet, mit den Kindern gespielt, gekocht, gebacken, gemalt, gebastelt, gesungen, mit ihnen und für sie Theater gespielt und dabei immer für Spaß und gute

Laune gesorgt. Von Laura Beckers Freude am kreativen Gestalten sind überall in den Gemeinderäumen Spuren zu finden. So ist es z.B. Tradition, dass in der Advents- und Weihnachtszeit ihre selbstgebastelten Krippenfiguren die Kirche beleben und die Weihnachtsgeschichte lebendig nacherzählen und dass die von ihr für die Osternacht jeweils von Neuem kunstvoll gestaltete Osterkerze unsere Gemeinde durch das ganze Jahr begleitet. Durch ihre berufliche Tätigkeit als Bauzeichnerin leistet Laura Becker auch im Bauausschuss seit langen Jahren der Gemeinde wertvolle Dienste. Zudem engagiert sie sich u. a. auch noch als Küstervertretung und bei den Lesungen im Gottesdienst. Und auf eins kann man sich verlassen: Wenn plötzlich Hilfe gebraucht wird, dann steht Laura Becker gleich bereit, um einzuspringen.

Joachim Voeschs Wirken findet mehr im Hintergrund statt und zeigt sich dann in seinen Ergebnissen, von denen unsere Gemeinde profitiert. So ist er bei uns der IT-Spezialist, seit auf seine Initiative hin bereits vor über 30 Jahren die ersten Computer im Gemeindebüro Einzug hielten. Bis heute sorgt er für den neuesten Stand der Computertechnik und steht bei



Problemen auf diesem Gebiet stets mit Rat und Tat zur Seite. In der Corona-Zeit konnte so das Gemeindeleben trotz aller Einschränkungen vor dem völligen Einschlagen bewahrt werden. Als jahrzehntelanges Mitglied im Kirchenvorstand bzw. im Kirchengemeinderat hat Joachim Voesch bis heute im Bauausschuss und außerdem im Ausschuss für Arbeit und Familie sowie vor allem im Jugendausschuss wertvolle Arbeit für die Entwicklung unserer Gemeinde geleistet. Jüngstes Zeugnis davon legt die Ende April 2024 eingeweihte Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Gemeindehauses ab, für deren Bau er sich vehement eingesetzt hat. Auch wenn Joachim Voesch nicht gerne im Rampenlicht steht, eine Ausnahme macht er,

wenn es um sein Hobby, die Musik, geht. Als Mitinitiator der Ende der 1990er Jahre gegründeten „fishband“ hat er sich gerne als Mitspieler und zeitweise auch Leiter der begeisterten Öffentlichkeit präsentiert und freut sich jetzt zusammen mit der Gemeinde über die Wiederbelebung dieser Michaelis-Musikgruppe, erneut unter seiner Leitung.

Wir gratulieren Laura Becker und Joachim Voesch herzlich und voller Dankbarkeit und freuen uns, dass beide ihre segensreiche Tätigkeit auch weiterhin in unserer Gemeinde fortführen werden. Wenn Sie sich unseren Glückwünschen anschließen möchten, so besteht die Gelegenheit dazu im Anschluss an den Verleihungsgottesdienst bei einem kleinen Umtrunk.

(Caroline Bublitz für dens KGR)

Grüne Daumen gesucht!

Sie haben Spaß an Gartenarbeit und Pflanzenpflege, aber haben leider keinen eigenen Garten (mehr)? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir suchen Menschen, die Zeit und Lust haben gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen die schöne Fläche rund um die Kirche zu verschönern. Beteiligen Sie sich gerne an

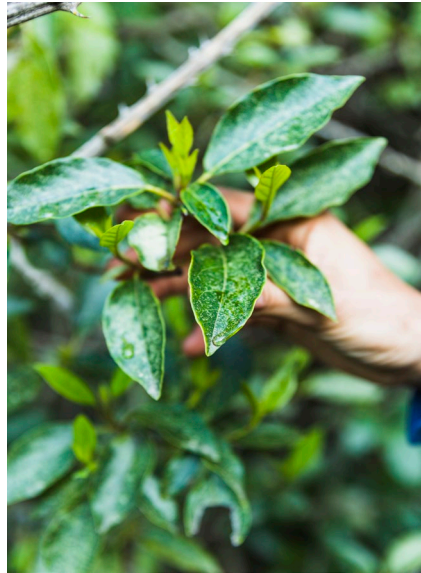


Bild: deesigned by Freepik

der Gestaltung und Pflege der Grünanlage der Kirchengemeinde! Interessierte melden sich bitte bei Pastorin Anna-Lena Koepke
Tel: 64 15 65
E-Mail: pastorin.koepke@michaeliskirche-kiel.de

Nach(t)klang



Foto privat

von links nach rechts:

Levi Karstensen, Thomas Henningsen, Ralf Messer, Gerald Meier

Auch in diesem Jahr kommt das Instrumental-Projekt „Nach(t)klang“ wieder in die Michaeliskirche. Das Ensemble um den Kieler Schlagzeuger und Percussionisten Thomas Henningsen und den trommelnden Pastor Gerald Meier aus Weyhe bei Bremen, die seit mittlerweile über 20 Jahren das rhythmische Zentrum diverser Zusammensetzungen bilden, wird dieses Jahr ergänzt durch den Lüneburger Multi-Bläser Ralf Messer (Saxophon, Klarinette, Flöten) und erstmalig durch Jazz-Gitarristen Levi Karstensen aus Kiel. Die Hörer*innen dürfen sich auf die bewährte Mischung von sanften, meditativen Klängen und kräftigen Grooves freuen. Das Konzept der Gruppe basiert auf einem improvisationsreichen Zusammenspiel, das in Klangräumen wie einer Kirche besonders zum Ausdruck kommt. Nach dem Motto „Aus dem Moment für den Moment“ werden Klänge, Melodien und Rhythmen, die Herz und Seele erreichen wollen, zu einem ungewöhnlichen und oft überraschenden Hörerlebnis verschmolzen. Die Besucher*innen dürfen gespannt sein.

Sonntag, den 2. Juni 2024 um 19.30 Uhr

Michaeliskirche Kiel, Wulfsbrook 29

Eintritt frei

Michaelis trauert um die ehemalige Kirchenvorsteherin Regine Buck, die am 18. April im Alter von 89 Jahren gestorben ist.

Bis Anfang des Jahrtausends war sie Mitglied im – wie es damals noch hieß – Kirchenvorstand. Viele Jahre war sie zudem Mitglied im Jugendausschuss der Gemeinde und im Umweltausschuss des Kirchenkreises. Die Bewahrung der Schöpfung, Umweltschutz, war ein Themenfeld, in dem sie sich mit Leib und Seele engagierte. Dass die Kirchengemeinde z.B. auf Energiesparlampen umstieg und Recyclingpapier einführte, als andere das noch für komplett unnötig hielten, lag an ihrem großen Engagement. E-Mobilität und Photovoltaikstrom vom eigenen Dach waren für sie bereits selbstverständlich, als diese Wörter für die meisten noch völlig fremd waren. Offen für Neues, war Regine Buck eine streitbare Frau, doch begegnete sie dem Gegenüber immer mit Respekt und empathisch. Sie war eine, deren Art und Weise zu diskutieren und zu handeln, heute so sehr gebraucht wird.

Mit ihrem Gottvertrauen hat sie sich eingesetzt für das Reich Gottes, für ein gutes Leben für alle,



Foto: privat

von dem es heißt: Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und warf's in seinen Garten; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen (Lukas 13,19). Wir danken Gott, dass Regine Buck in unserer Gemeinde so intensiv gewirkt hat. Als Christ*innen vertrauen wir darauf, dass sie jetzt in der Ewigkeit Gottes geborgen ist. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihren An- und Zugehörigen, die sie loslassen müssen.

*Pastorin Susanne Sengstock für den
gesamten Kirchengemeinderat*

Konzert mit Ludwig Frankmar

Im Juli dürfen wir uns auf ein ganz besonderes Konzert freuen: Der Barock-Cellist Ludwig Frankmar aus Berlin entführt uns **am 13. Juli um 18.00 Uhr** in die Welt der sog. „Alten Musik“. Auf seinem fünfsaitigen Barockcello von Louis Guersan (Paris, 1756) spielt er Werke von weitestgehend unbekanntem Komponisten. So etwa von *Giovanni Battista Degli Antonii*, einem Organisten aus Bologna, dessen Kompositionen schon zum Zeitpunkt der Veröffentlichung 1687 als veraltet galten. Sie sind jedoch Relikte aus der Frühzeit des Cellos, weswegen sie für die Rezeption der Alten Musik durchaus von Bedeutung sind. Außerdem werden wir Musik von *Marin Marais* hören, dem Sologambisten des Sonnenkönigs, der sich bei seinen Kompositionen an seinem Lehrmeister *Jean-Baptiste Lully* orientierte. Der berühmteste Name unter den drei Komponisten dieses Abends dürfte aber wohl *Georg Philipp Telemann* sein. Unter seinen mehr als 6.000(!) überlieferten Kompositionen befinden sich zahlreiche Fantasien für Soloinstrumente, darunter auch zwölf für Gambe: Diese galten lange als verschollen, bis sie 2015 wiederentdeckt wurden. Ludwig Frankmar hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Vermächtnis weiterzutragen und durch seine Konzerte die Erinnerung an diese besondere Musik am Leben zu halten. Der Eintritt ist frei!



Kirche im Stadtteil

Gottesdienste in den Senior*innenresidenzen

Nicht nur in der Kirche werden unsere Gottesdienste gefeiert, sondern auch in den Residenzen für Seniorinnen und Senioren.

Gottesdienste in den Professorenhäusern Juni-August 2024:

14. Juni, 10 Uhr, 12. Juli, 10 Uhr, 09. August, 10 Uhr

Gottesdienst im Haus an der Waldwiese Juni-August 2024:

06. Juni, 17 Uhr, 04. Juli, 17 Uhr, 01. August, 17 Uhr

Gottesdienst im Haus Lübscher Baum Juni-August 2024:

10. Juni, 10 Uhr, 30. Juli, 10 Uhr, 27. August, 10 Uhr

**Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.michaeliskirche-kiel.de und in unseren Schaukästen.**

1. Mitarbeiter*innen

Gemeindebüro	Renate Dopheide info@michaeliskirche-kiel.de Öffnungszeiten Gemeindebüro: Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Di 14-16 Uhr.	68 27 85
Küsterin	Jessica Schütz kuesterin@michaeliskirche-kiel.de	0172/604 23 42
Hausmeisterei	Nadine Schmitz	0157/306 77 194
Kirchenmusik	René Schmidt-Jung r.jung@michaeliskirche-kiel.de Daniel Hoppenstedt daniel.hoppenstedt@gmail.com	68 85 02

2. Pastorinnen

Anna-Lena Koepke pastorin.koepke@michaeliskirche-kiel.de <i>Arbeit mit Erwachsenen und Senior*innen, Öffentlichkeitsarbeit, Personal</i>	64 15 65
Elvira Schlott pastorin.schlott@michaeliskirche-kiel.de <i>Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Konfirmand*innenunterricht, Bauausschuss, Kita</i>	69 80 58
Susanne Sengstock susanne.sengstock@altholstein.de kgr@michaeliskirche-kiel.de <i>Vorsitzende Kirchengemeinderat, Gottesdienst- und Kirchenmusikausschuss</i>	0160/222 0198

3. Kindertagesstätte

Leitung	Barbara Grimm Sprechzeiten: Mi 10-12 Uhr und nach Vereinbarung ev.kita-michaelis@altholstein.de	64 17 45
---------	--	----------

4. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Posaunenchor	Volker Quellmann	888 87 55
Anfängerausbildung	Kerstin Quellmann	888 87 55
Frauenfrühstück	Gesche Neubauer	68 73 39
Choryfeen (FrauenLesbenChor)	Heike Boyens choryfeenkiel@gmx.de	0157/50454814
Oase der Stille (Stille Meditation)	Elisabeth Wessler	68 50 43
Irish Set dance	RamonaGrapp r.grapp@posteo.de Silke Scheid silkescheid@hotmail.com	0163/904 9977 01577/290 0725

5. Diakonisches Angebot

PflegeDiakonie	Andreas Docenko Von-der-Goltz-Allee 2 7.30-20.00 Uhr	68 50 55
----------------	--	----------

Die Termine für die Gruppen für Erwachsene finden Sie auf S. 19.

Sprichworte wie Sand am Meer Redewendungen aus der Bibel

„Ein Auge auf jemanden werfen“ – „im Dunkeln tappen“ – „den Kopf hängen lassen“: Die Bibel ist voller Redensarten, die auch heute noch gebraucht werden und unsere Sprache bereichern. Denn sie sind sehr bildhaft und verdeutlichen kurz und knapp, worum es gerade geht.

Luther hat griechische und hebräische Redewendungen unverändert ins Deutsche übersetzt, neue Sprichworte geschaffen oder solche genutzt, die damals gang und gäbe waren. Denn es war ihm ein Anliegen, den Leuten „aufs Maul zu schauen“. Auch uns sollte es heute wichtig sein, mehr in der Alltagssprache über unseren Glauben zu sprechen, als eine altbackene klerikale Sprache zu benutzen und uns hinter Floskeln zu verstecken.

Viele Sprichworte aus der Bibel nehmen Körperteile auf, was zeigt, welchen Stellenwert Sinneswahrnehmungen haben. So zum Beispiel: „Ein Dorn im Auge“ (4. Mose 33,55), „das wächst mir über den Kopf“ (Esra 9,6), „mit Füßen treten“ (Psalm 41,10) oder „durch Mark und Bein gehen“ (Hebräer 4,12).

In der Apostelgeschichte (9,18) wird erzählt, dass die Urchristen

„ein Herz und eine Seele“ waren. Davon könnten wir uns heute oft eine Scheibe abschneiden. Auch die Warnung im 1. Timotheusbrief (6,10), dass Geldgier die Wurzel allen Übels ist, macht nachdenklich. Paulus beschwört die Christen im Römerbrief (4,12), in die Fußstapfen des Glaubens zu treten.



Foto: Pexels by pixabay

Sehr häufig findet man in der Bibel die Redewendung „wie Sand am Meer“, zum Beispiel, wenn es um die Größe von Völkern oder Heeren geht. Auch vom „zweischneidigen Schwert“ ist oft die Rede, beispielsweise in Hebräer 4,12, demnach Gottes Wort schärfer als jedes zweischneidige Schwert ist.

Redewendungen aus der Bibel

Für alle, die sich nicht mit solchen Waffen auskennen: Das normale Schwert hatte auf einer Längsseite einen Abschnitt, der schneiden konnte, so wie ein Messer. Stellen wir uns nun vor, wir greifen unser Messer, um zu essen – so wäre unser Messer auch noch oben gezackt oder scharf, also zweischneidig. Aber zum Essen wäre das sowohl unnötig als auch unpraktisch. „Zweischneidiges Schwert“ heißt in unserem Sprachgebrauch heute, dass eine Angelegenheit Vor- und Nachteile hat.

Die Bedeutung mancher Sprichwörter hat sich verändert. So hatte die Redewendung „Wer’s glaubt, wird selig“ (Markus 16,16) eine positive Bedeutung, während sie heute eher abfällig gebraucht wird. Ein Zeichen dafür, dass viele Leute heute Glaubensaussagen eher mit Spott und Ironie begegnen. Spott erntet oft das, was unbekannt oder unverständlich ist.

Und dann gibt es noch ein ganzes Buch mit Sprüchen und Ähnlichem: Das Buch der Sprüche steht in der Bibel nach den Psalmen. Als Bibel ist übrigens die Basis-Bibel zu empfehlen, weil sie an den Seiten Erklärungen hat. Im Buch der Sprüche geht es um Weisheit, Er-

mahnungen und gottgefälliges Leben. Manche Sprüche sind dabei eher zum Schmunzeln, zum Beispiel Sprüche 26,13: „Der Faulenzer sagt: „Oh, ein wildes Tier ist auf dem Weg. Ein Löwe streift auf den Straßen umher.“ Oder Sprüche 15,15: „Besser eine Portion Gemüse mit Liebe als ein Rinderbraten mit Hass dabei.“

Annette Göder

Wer Lust hat, kann einmal die Herkunft dieser Redewendungen nachschlagen: „Im Schweiß meines Angesichts“: 1. Mose 3,19; „sich etwas zu Herzen nehmen“: 2. Mose 7,23, „etwas in sich hineinfressen“: Psalm 39,3, „Blut und Wasser schwitzen“ Lukas 22,44; „sein Licht unter den Scheffel stellen“ Matthäus 5,15.

Zwei besondere Gottesdienste – Tauerinnerung und Konfibegrüßung

Familiengottesdienst zur Taufe am 7. Juli 2024 um 10 Uhr

Erinnern Sie sich noch an Ihre Taufe?

Dann waren Sie entweder schon groß oder Sie haben ein phänomenales Gedächtnis!

In beiden Fällen sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Familiengottesdienst.

Ganz besonders lade ich die Menschen ein, die vor kurzem bei uns in der Michaeliskirche getauft wurden. Da waren Jugendliche dabei, aber auch ganz kleine Menschen.

Wir hören, wie Wasser in das Taufbecken fließt, wir riechen die alte Kirche, wir sehen das Licht der Osterkerze und wir hören von den ersten Taufen in der Bibel.

Kommen Sie und feiern Sie mit! Und sollten Sie (noch) nicht getauft sein, dann sind Sie auch herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf Sie!
Pastorin Elvira Schlott



Herzlich willkommen!

Eure Konfizeit hat begonnen.

Am **Sonntag, den 14. Juli um 10 Uhr** begrüßen wir euch, den neuen Konferjahrgang, im Gottesdienst.

Eine erste Gelegenheit, euch zu sehen und auch schon mal zu zeigen: Hey, das sind wir, die Neuen!

Ein Jahr gehen wir zusammen durch dick und dünn.

Das Abendmahl ganz am Anfang gibt uns Kraft dafür.

Unsere Band sorgt für den rhythmischen Rahmen. Klatschen (und Mitsingen) ist ausdrücklich erlaubt!

Viel Spaß und bis bald,
Pastorin Schlott

Rauchfreie Gemeinde

Rauchen ist gesundheitsschädlich. Das ist allgemein bekannt. Trotzdem wird immer noch viel geraucht. Seit der Corona-Pandemie nimmt insbesondere der Anteil der rauchenden jungen Menschen zu. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendausschusses der Gemeinde nehmen mit Erschrecken wahr, dass auch auf dem Gelände der Kirchengemeinde – vor allem in Sichtweite von Kindern und Jugendlichen geraucht wird. Die jungen Menschen im Ausschuss wollen das nicht akzeptieren. Zum Schutz und Wohl von Kindern, Jugendlichen und allen anderen Gemeindegliedern sprechen sie sich für ein Rauchverbot auf dem Gelände der Kirchengemeinde aus und sind mit dieser Forderung an den Kirchengemeinderat herangetreten. Der Kirchengemeinderat unterstützt dieses Anliegen und hat auf seiner Mai-Sitzung beschlossen, dass Michaelis eine rauchfreie Kirchengemeinde sein soll. D.h. ab sofort ist das Rauchen auf dem Gelände der Kirchengemeinde untersagt. Wir bitten alle Raucher*innen dies zu beachten.

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all

Ja, Weihnachten ist bald. Aber für das Krippenspiel werben wir erst in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Die Kindergruppe am Freitag ruht zur Zeit. Zuwenig Kinder sind gekommen zum Basteln und Spielen, zum Toben und Geschichten hören.

Aber zusammen Spaß haben, das wollen wir immer noch.

Deshalb, liebe Kinder, meldet euch bei uns. Was macht euch Spaß? Liebe große Menschen: wer will uns dabei unterstützen? Wer hat Zeit und Ideen?

Für das zweite Halbjahr planen wir einen Tag im November, um Laternen zu basteln. Denn am Martinstag wollen wir unsere Lichter wieder im Stadtteil leuchten lassen. Auch für die Krippenspielproben brauchen wir große und kleine Menschen in ausreichender Zahl. Im letzten Advent haben wir zusammen Kekse gebacken – aber bis dahin ist es noch soo lange hin. Meldet euch gerne mit euren Wünschen und Ideen.

Pastorin Schlott, 69 80 58
pastorin.schlott@michaeliskirche-kiel.de

Mittwochsvorträge

An jedem 3. Mittwoch im Monat werden im Gemeindehaus der Michaeliskirche Vorträge gehalten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kuno Neubauer und Eberhard Pieczonka laden Sie ganz herzlich ein.

Termine:

19.06. Der Brandtaucher – wie der bayrische Unteroffizier Wilhelm Bauer in Kiel das erste deutsche U-Boot in Kiel erfand

Ref.: Renate Dopheide



Sommerpause im Juli/August

Spätlese

An jedem 2. Montag im Monat trifft sich von 14:30 – 16:00 Uhr die Gruppe „Spätlese“ im Gemeindesaal der Michaelisgemeinde. Der Name ist hier Programm, spät ge-

erntet und besonders hochwertig ist der Wein, nach dem sich die Gruppe benennt und so soll auch gemeinsam eine gute Zeit verbracht werden. Die späte Ernte eingeholt, mit Gesprächen, Gebäck, Kaffee und mit Gästen und Referent*innen, die den Nachmittag kurzweilig gestalten. Wenn Sie das 70. Lebensjahr erreicht haben und Lust sie beschleicht neue Menschen kennenzulernen, dann sind Sie herzlich eingeladen ein Teil der Spätlese zu werden.

Termine Juni – August 2024:

10.06. Ausflug

Die Gruppe besichtigt das Kloster in Preetz.

08.07. Großputz! Perspektiven auf die Sorgearbeit

Pastorin Sengstock kommt ins Gespräch über Care-Arbeit.

Frauenfrühstück

Alle zwei Wochen treffen sich Frauen gemeinsam zum Frühstück. Gespräch, Austausch und eine gute gemeinsame Zeit stehen dabei im Mittelpunkt. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein!

Beginn jeweils um 9 Uhr, der Treffpunkt ist der Gemeindesaal im Gemeindehaus.

Termine Gruppen für Erwachsene Juni-August 2024

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
montags (10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08.)	10.30 -11.30	Gedächtnistraining
montags (10.06., 08.07.)	14.30 -16.00	Spätzle
montags	17:00-19:00	The BasementBand
Mo. & Fr.	13.00 -16.00	Kartenspielerinnen
montags	18.00-21.00	Nähen für Anfänger*innen
dienstags	18.30 – 20.30	Lesben- und Frauenchor, die Choryfeen
dienstags (04.06., 18.06., 02.07., 30.07., 13.08., 27.08.)	9:00	Frauenfrühstück
dienstags	19:00-20:30	Oase der Stille (in der Kirche)
Mittwochs (19.06.)	10:00	Vorträge
mittwochs	10.00-11.30	Tanzkreis – mitmachen ist auch ohne Partner kein Problem
mittwochs (12.06., 07.08.)	15.00-16.30	Mit Musik und Bewegung in Schwung kommen
donnerstags	10.00	Englisch mit Grundkenntnissen
donnerstags	19:00-20:30	Gospelchor mit René Schmidt-Jung
freitags (14.06., 05.07., 16.08.)	10.00 -11.30	Frühstückstreff
freitags	14:15	Rounddance
freitags	17:00-18:00	Posaunenchor Anfänger*innenausbildung
freitags	18:00-19:30	Posaunenchor
samstags (08.06., 13.07., 10.08.)	10.00-15.00	Quilten
Sonntags (09.06., 23.06., 07.07., 21.07., 04.08., 18.08.)	18:00-20:00	Irish Set Dance

Im September 2023 fand in der Gemeinde ein produktives Barcamp zur Zukunft von Michaelis statt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten sind weiterhin abrufbar auf unserer

Homepage unter <https://www.michaeliskirche-kiel.de/beitraege/barcamp2028>. An dieser Stelle möchte ich über den aktuellen Stand der Weiterarbeit berichten.

Für die Bereiche „**Kirchraum kreativ zu nutzen**“ und „**Kirche nahbarer gestalten**“ hält es der KGR für sinnvoll, zunächst über ganz konkrete Angebote und Veranstaltungen zu aktuellen oder religiösen Themen Impulse in die Gemeinde zu geben. Die Ausstellung „Leben – Das UNGLEICHE im GLEICHEN“ mit Werken der Kieler Künstlerin Rosita Sengpiel in der Kirche zählt dazu. Bereits bei der Eröffnung waren an die 60 Menschen in der Kirche, die zwar im Stadtteil leben oder sich im Gemeindehaus treffen, aber noch nie im Kirchraum waren.



Auch wenn das Nachhaltigkeitsfest Ende April nur mäßig besucht war, bestand doch die Möglichkeit, sich über das wichtige Thema Solarstrom zu informieren. Bezüglich einer PV-Anlage auf dem Kirchendach warten wir immer noch auf einen Ortstermin mit einem Ingenieurbüro wegen der Statik des Dachs. Die BENEg, die Genossenschaft, die die PV-Anlage auf dem Gemeindehausdach betreibt, würde auch bei der PV-Anlage auf dem Kirchendach mitmachen. Auch hier gibt es kreative Ideen: Wenn z. B. eine Installation auf dem Dach nicht möglich ist, könnten Module an dem Kirchturm in Form eines Kreuzes angebracht werden.

Für ein neues **Gottesdienstkonzept** liegt ein erster Entwurf vor. Eine wichtige Frage ist, wie verbindlich die liturgischen Gesänge

zukünftig sein sollen. Sowohl Themengottesdienste als auch Zielgruppengottesdienste haben ihren Raum, aber es ist kein verbindlicher sonntäglicher Rhythmus dafür mehr vorgesehen. Fest zum Konzept gehören auch die Gottesdienste in den Altenheimen im Stadtteil. Der Entwurf ist auf der Homepage abrufbar.

Der **Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Michaelis und der Anna** ohne Barrieren im Kopf liegt auf der Hand. Nach dem Stellenwechsel von Karen Meinert gibt es in Michaelis eine gravierende Änderung: Es gibt keine „klassische“ Begegnungsstätte mehr. Die bestehenden Gruppen werden ehrenamtlich so lange es geht weitergeführt und gemeinsam mit den Gemeindegruppen im Bereich der Senioren- und Erwachsenenarbeit unter dem Namen „Menschen in Michaelis“ dargestellt. Zuständig für diesen Bereich ist auf pastoraler Seite Anna-Lena Koepeke. Sie plant auch gemeinsame Aktionen wie z. B. die „Tage der Nachbarschaft“ mit den Verantwortlichen im Stadtteil.

Im Bereich „**Ökumene**“ sind die Kontakte zur katholischen Gemeinde Liebfrauen weiterhin gut. Ein strukturierter Austausch mit

den anderen Religionen im Stadtteil ist aus zeitlichen Gründen noch nicht erfolgt. Dank des Engagements von Pastor i. R. Tilman Lautzas fand am 13. Mai jedoch ein erstes Treffen gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus im Stadtteil statt. Hier ist der KGR gespannt, ob sich ein Tisch gegen Rechtsextremismus o.ä. gründen wird. Ein Ziel der Initiative „**Ökumene**“ ist es ja, dass rechtes Gedankengut im Stadtteil an Nährboden verliert.

Die Überlegungen zu einem neuen Konzept für die **Kinder- und Jugendarbeit** sind im Fluss. Elvira Schlott, die auf pastoraler Seite für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig ist, erweitert die Beziehungen zu den Player*innen in diesem Arbeitsfeld stetig. Allerdings fehlt für eine strukturierte Weiterentwicklung die in Elternzeit befindliche Kinder- und Jugendmitarbeiterin Friederike Held sehr. Doch hat sich unter ehrenamtlicher Leitung eine neue Gruppe für Kinder am Freitag gebildet. Und auch die Anregung von Kindern und Jugendlichen, den Parkplatz vor dem Gemeindehaus an bestimmten Tagen zur autofreien Spielzone zu machen, unterstützt der KGR sehr. Auch das ist ein Beitrag dazu, wie Michaelis nahbarer wird. Hier fehlt

jedoch noch eine klare Regelung.

Der Bereich „inklusive Angebote ausbauen“

stand noch nicht im Zentrum der Überlegungen des KGRs, aber auch hier gibt es positive Entwicklungen. So wird das ehrenamtlich geleitete Angebot „inklusives Frühstück“ mittlerweile etwa je zur Hälfte von Menschen mit und ohne Behinderung wahrgenommen. Das ist ein sehr wertvolles Angebot mit viel Beziehungsarbeit.

Michaelis ist ein Ort, an dem viel geschieht. Darüber berichtet der **Gemeindebrief**. Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes hat stark daran gearbeitet, dass der Gemeindebrief rechtzeitig erscheint. Die Umsetzung bleibt schwierig, da Artikel oft nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss fertig vorliegen. Verstärkt wird der Brief an öffentlichen Stellen (Supermärkte, Anna, Arztpraxen) ausgelegt, um zu erreichen, dass möglichst viele im Stadtteil den Brief erhalten. Auch auf unserer Homepage www.michaeliskirche-kiel.de sind stets aktuelle Hinweise auf Veran-



staltungen und Berichte aus den einzelnen Gruppen zu finden.

Zur Initiative „Theater“

gibt es nichts Neues zu berichten. Der KGR sieht die bestehende Gruppe in der Verantwortung, ihre Ideen umzusetzen. In einem Gottesdienst hat ein Anspiel der Gruppe stattgefunden. Für das Anliegen, **stärker generationsübergreifend zu wirken**, wurden keine Impulse gesetzt. Der angedachte Fahrdienst fand keinen Zuspruch. Für das gewünschte Angebot „**Bibel und Bier**“ hat es mehrere Treffen mit Pastorin Anna-Lena Koepke gegeben. Da das Interesse dann aber doch zu gering war, findet das Angebot nicht statt.

In einer Klausurtagung Anfang Juni wird der KGR weiter über das zukünftige Profil der Kirchengemeinde beraten und auf der Gemeindeversammlung am Ende des Jahres über die Fortgänge und Entscheidungen berichten. Für Anregungen und Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Susanne Sengstock, Vorsitzende des KGRs

Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen

In der Druckfassung des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite die Namen der Personen, die getauft, getraut oder beerdigt wurden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden sie auf der Homepage nicht genannt.



Um Frieden zu ernten, säen wir Mais, Reis und Bohnen.


Gewaltsame Konflikte werden häufig um Land und Ressourcen ausgetragen. Um Wege aus der Armut und nachhaltige Lösungen für Frieden zu finden, unterstützen wir unter anderem Partnerorganisationen in Kenia und im Nordosten Nigerias. brot-fuer-die-welt.de/frieden

Mitglied der [actalliance](http://actalliance.org)




Würde für den Menschen.

Juni

02. 1. Sonntag nach Trinitatis  Pastorin Anna-Lena
Koepke
09. 2. Sonntag nach Trinitatis
mit Kirchenkaffee/Eine-Welt-Stand Pastorin Susanne
Sengstock
16. 3. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Anna-Lena
Koepke
23. 4. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Elvira Schlott
30. 5. Sonntag nach Trinitatis **18 Uhr**
Verleihung der Ansgarkreuze Pröpstin Almut Witt /
Pastorin Susanne
Sengstock

Juli

07. 6. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Elvira Schlott
Familiengottesdienst zur Taufe
14. 7. Sonntag nach Trinitatis  Pastorin Elvira Schlott
Begrüßungsgottesdienst für die neuen
Konfis
mit Kirchenkaffee/Eine-Welt-Stand
21. 8. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Elvira Schlott
28. 9. Sonntag nach Trinitatis **18 Uhr** Pastorin Anna-Lena
Koepke

August

04. 10. Sonntag nach Trinitatis  Pastorin Anna-Lena
Koepke
11. 11. Sonntag nach Trinitatis
mit Kirchenkaffee/Eine-Welt-Stand Pastorin Anna-Lena
Koepke
18. 12. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Anna-Lena
Koepke
25. 13. Sonntag nach Trinitatis **18 Uhr** Pastorin Susanne
Sengstock

Gottesdienst mit Abendmahl 
Beginn der Gottesdienste um 10 Uhr.

Am letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr.

Ev.-luth.
Michaelis-Kirchengemeinde
Wulfsbrook 29
24113 Kiel
Tel. 0431-68 27 85
info@michaeliskirche-kiel.de